

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 280.

Donnerstag, 2. Dezember 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch Postsendung 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kaugelgen-Nachnahme für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Dammisch, Starke, Richter, Dr. Wendt, Thost** und **Frühche** aus dem Stadtorordneten-Collegium aus. Es sind daher 4 anständige und 2 unanständige Bürger in das Stadtorordneten-Collegium neu zu wählen.

Die ausscheidenden Herren sind wieder wählbar.  
Die Wahl findet

Montag, den 13. Dezember a. c.,

in der Zeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr  
im hiesigen Rathhause statt.

Riesa, den 30. November 1897.

Der Rath der Stadt.  
Wetters.

Hr.

## Bekanntmachung.

Die Einlage- und Quittungs-Bücher der Sparkasse zu Riesa  
No. 2108 auf **Friedrich Hermann Jahn**  
in **Seerhausen**,  
No. 24980 auf **Franziska Bretschneider**  
in **Riesa** und

No. 35975 auf **Otto Bachtel**  
in **Riesa**

lautend, sind als **abhanden** gekommen angezeigt worden. Etwaige Ansprüche an diese Bücher sind bei deren Verlußt binnen drei Monaten, vom Erlaß dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim unterzeichneten Rath anzubringen.  
Riesa, am 1. Dezember 1897.

Der Rath der Stadt  
Boeters, Vgrm.

Sch.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle **Gebühren an die Kirch- kasse** für Taufen, Trauungen und Beerdigungen stets **vor Vollzug** der betr. kirchlichen Handlung und ebenso die Gebühren für Grabdenkmäler **vor dem Setzen** derselben zu bezahlen sind.  
Riesa, 26. Nov. 1897.

Der Kirchenvorstand.  
P. Friedrich, V.

Jok.

## Magazinmäßigen inländischen Hafer

— **Königliche Proviandamt Grossenhain.**

## Neue Tumulte in Böhmen.

Die Straßenkandale der Tischen in Prag nehmen mehr und mehr den Charakter eines Aufstands an. Die entwickelten sich am gestrigen Mittwoch so umfangreich und gefährlich, daß die gesammte Garnison der böhmischen Hauptstadt in Thätigkeit treten mußte, um der Polizei, welche allein die Schoaren der Tumultuanten nicht vertreiben konnte, Hilfe zu leisten. Die Unruhen in Prag tragen nicht mehr ein ausschließlich politisches Gepräge. Während die Deutschen lediglich für ihre nationalen Ideale kämpfen, erten die tschechischen Demonstrationen bereits in niedrige Beutegier aus, und Plünderungen von Geschäften sind nur noch das Ziel der Volksmenge. Ueber die sehr bedenklichen Unruhen sind uns heute folgende Nachrichten zugegangen:

† Prag, 1. December. Um 6 Uhr Abends mußte das Militär einschreiten. In mehreren Straßen wurden die Läden vom Pöbel geplündert und an vielen Gebäuden die Fenster eingeschlagen. Aus einem Koffehause wurde das gesammte Mobiliar auf die Straße geschleppt und angezündet. Schließlich drang die Menge in das deutsche medizinische Institut ein, zertrümmerte sämtliche Apparate und schlug die gegen das Militär, das zum Schutze des Gebäudes heranzöchte, Steine und Glasfenster. Der Kommandant wollte den Befehl zum Feuer geben, ließ sich aber durch Bitten des Polizeifunktionsäres bewegen, noch eine Frist zu gewähren. Vormittags war der Pöbel in den deutschen Studentenverein eingedrungen, wobei ein Student verarzt mißhandelt wurde, daß er nach der Rettungsstation gebracht werden mußte. Die Menge wollte die Station stürmen, der Abgeordnete Fort benutzte sie indeßen und veranlaßte, daß der mißhandelte deutsche Student nach dem Krankenhause überführt werden konnte. Nach 9 Uhr Abends kam es in dem Vororte Břizlow zu einem Zusammenstoße zwischen dem Militär und der Volksmenge, welche die Patronenfabrik angriffen wollte. Das Militär gab Feuer; zwei Personen wurden getödtet.

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag: Der tschechische Pöbel plünderte viele deutsche, namentlich jüdische Geschäfte unter den Ruf: „Auf gegen die Deutschen und Juden!“ Um 8 Uhr Abends führte das Militär die Schließung der öffentlichen Localitäten herbei. Bei dem Sturm auf die deutsche Volksschule in Břizlow wurde die Sicherheitswache, die mit blankem Säbel einschritt, mit Revolverkugeln empfangen. Nun schoß auch die Wache mit Revolvern in die Menge hinein, wobei ein Mann schwer verwundet wurde. In der Jungmannstraße wurden Nachts 11 Uhr zwei Läden erbrochen und geplündert. In Weinberge wurde eine Wunde mit Petroleum bestrichen und angezündet. In Sieben bei Prag wurden 21 Exzedenten, die bewaffnet waren, festgenommen. Andere Exzedenten plünderten die Brauwereinstellen. Ueber 20 der Plünderer lagen danach betrunken auf der Straße. Das amerikanische

Consulat in Prag hülte die Flagge. Die Exzesse sollen durch den geheimen Verein zur Bekämpfung des Deutschtums und Judentums organisiert sein.

† Wien, 1. December. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Prag von gestern meldet, wurden bei den Zusammenstößen zwischen dem Militär und der tschechischen Volksmenge 3 Personen getödtet und 38 schwer verwundet.

† Prag, 1. December. Nachts. In der Vorstadt Břizlow wurde ein Haus angezündet. In Smichow wurde die deutsche Volksschule geplündert. Auf die Wachmannschaft wurde gefeuert, worauf ein Wachmann auf ein Individuum einen Revolverkugeln abgab. Das deutsche Gymnasium auf dem Alstädter Ring wurde geplündert und die Exzedenten durch Militär und die Wachmannschaft vertrieben. Gegen 11 Uhr Nachts war die Stadt ruhiger. Ein großer Theil der Truppen wurde zurückgezogen; jedoch wurde an bedrohten Punkten eine Nachwache organisiert.

† Pilsen. Infolge der gestrigen Zusammenkünfte des Pöbels wurden heute die Gebäude der Deutschen bewacht. Eine etwa 3000 Personen zählende Menge versammelte sich vor dem Rathhause, sang nationale Lieder und zog dann nach der deutschen Turnhalle, wo sie die Fenster einschlug. Nachdem die Menge mit blanker Waffe auseinander getrieben war, wobei eine Person verwundet wurde, zog sie nach dem Rathhause zurück und schlug, da sie die Freilassung der Verhafteten nicht erreichen konnte, die Fenster des Rathhauses und vieler anderer Gebäude ein.

† Wien, 2. December. In Folge der Nachts eingetroffenen Nachrichten über schwere Gefährdung der Sicherheit der Personen und des Eigentums in Prag und Vororten hat der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern im Einverständniß mit dem Justizminister und auf einhelligen Beschluß des Ministerrathes die Anwendung des Standrechts in Prag und den Gerichtsbezirken Errolinthal Břizlow, Königliche Weinberge und Smichow auf Grund des § 430 der Strafprozeßordnung in Ansehung des im § 85 des Strafgesetzes bezeichneten Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit angeordnet. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sind die nöthigen militärischen Maßnahmen getroffen.

## Vertiliches und Sächliches.

Riesa, 2. December 1897.

— Laut amtlicher Bekanntmachung findet die diesjährige Stadtorordneten-Ergänzungswahl Montag, den 13. d. Mts. statt.

— In der gestrigen Abend stattgefundenen Versammlung des Bürgervereins gelangte zunächst ein kurzer Jahresbericht zum Vortrag, in welchem mitgetheilt wurde, daß eine besondere Thätigkeit des Vereins in diesem Jahre nicht stattgefunden habe. Das f. J. gegründete Comité zur Herbeiführung von Industrie habe leider einen Erfolg nicht er-

zielt, da sich die Unterhandlungen wegen Beschaffung größerer Fabrikerrains mit den betr. Feldbesitzern wegen deren zu hohen Forderungen zerfallen haben. Dagegen würden für das Hafenproject jetzt Pläne und Kostenaufschläge bearbeitet, auch die Frage bezügl. Vergrößerung des Postamts 2 ginge ihrer Beilegung entgegen. In der sodann erfolgten Wahl der Vorstandsmitglieder des Vereins wurden gewählt die Herren Oberlehrer Reinhardt als erster und Herr Stadtrath Barth als zweiter Vorsitzender. (Letzterer Herr hatte dringend ersucht von seiner Wiederwahl wenigstens als erster Vorsitzender abzusehen). Als Schriftführer wurde Herr Oberlehrer Rößlich und als Kassier Herr Kaufmann Kreyß wiedergewählt, ebenso erfolgte die Wiederwahl aller bisherigen Ausschussmitglieder. Bei der sodann mittelst Stimmzetteln stattgefundenen Wahl von Candidaten für die bevorstehende Stadtorordneten-Ergänzungswahl erhielten die Stimmenmajorität die Herren

Fabrikbes. Moritz Richter,  
Rechtsanwalt Dr. Wendt,  
Zimmerer Wilhelm Dammisch,  
und Kaufmann Robert Schönherr  
als Anständige und die Herren  
Kandant Th. Thost  
und Kaufmann Gustav Frühche

als Unanständige. Diese Herren werden also vom Bürgerverein der Bürgerchaft zur Wahl empfohlen werden. — Eine gleiche Stimmenzahl wie Herr Schönherr erhalten hatte, war auch auf Herrn Julius Starke entfallen; bei der Stichwahl wurde sodann Herr Schönherr mit 1 Stimme Majorität gewählt.

— Die Musik-Capelle unseres Artillerie-Regiments gab Mittwoch Abend im Berliner Hof ihr zweites Abonnement-Concert. Das mit mancherlei Neuheiten ausgestattete Programm leitete Offen's frischgemunter „ungarischer Marsch“ ein, dem sich die Ouverture z. D. „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer anreichte, eine stets willkommene Concertgabe, in der bald todesmuthige Kriegerlust schäumt, bald wehmüthige Wachtfeuergebanten spinnen. Die Darbietung war bis auf einen Einsatz der Hörner namentlich in dynamischer Schattirung eine anerkannterthe Leistung. „Toreador et Andalouse, Ball costume“ v. Rubinstein wurde mit verständnißvoller, wohlempfunderer, jüdischer Lebendigkeit zu Gehör gebracht. Mit außerordentlicher Bravour beendigtlich technischer Sicherheit trugen sodann zwei Herren des Corps Popp's Intermezzo für zwei Violoncello-Flöten „Lodovigel“ vor. Ein geschmeidiger, accentvoller neuer Walzer „Montnacht in Benedig“ v. Krimmling beschloß den 1. Theil. Der andere Theil des Programms bot vor Allem auch zwei klassische Sachen, zunächst Mozart's Duoverture „Titus“, die in der sinnigen, melodienreichen Art ihres Komponisten außerordentlich ansprach. Das Tromba-Solo „Gruß ans Herzliebchen“ von Böhmte lehrte uns in Herrn Böttcher einen Virtuosen kennen, der seinem Instrumente Töne voller Schmelz und ansprechender Färbung zu entlocken weiß. Reicher Beifall lohnte ihn. Beethoven's „Adante a. d. 1. Symphonie“ tiefathmig und reich an quälenden Motiven, fand eine be-